

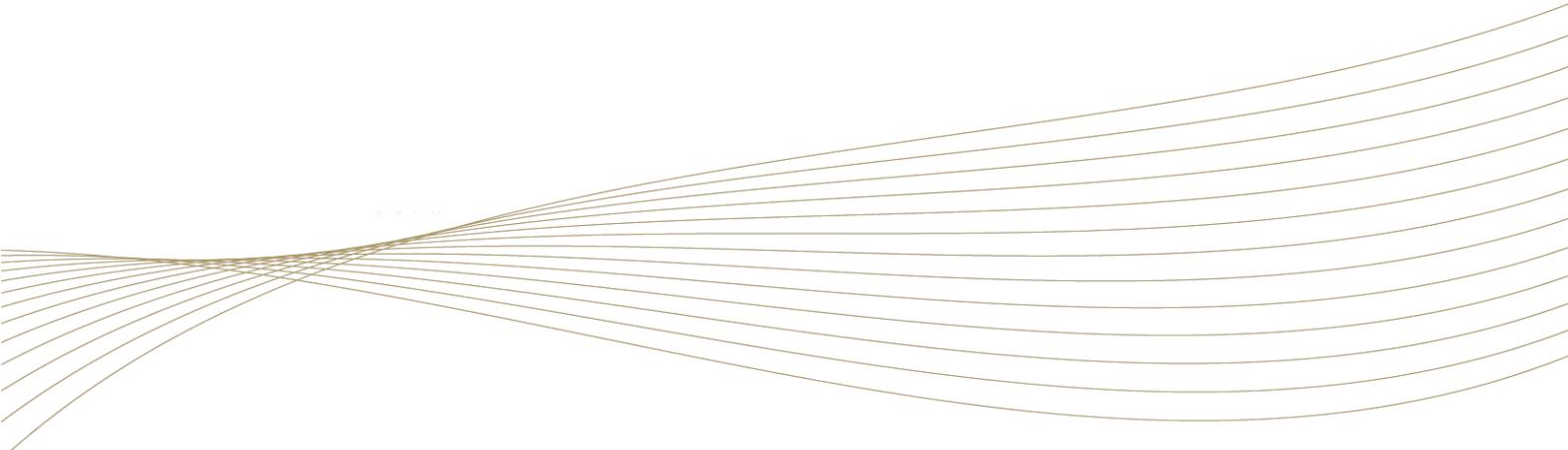


ACADEMIA
SUPERIOR

Gesellschaft für Zukunftsforschung

QUARTERLY

Ausgabe 3/2020





HINTERGRUND

In einer Welt, die immer komplexer wird, gibt es viel zu erforschen, zu entscheiden und zu gestalten. Auf Basis eines interdisziplinären Diskurses und daraus abgeleiteten Erkenntnissen gelingt dies am besten. Genau deshalb veröffentlicht ACADEMIA SUPERIOR viermal jährlich das QUARTERLY.

Darin werden interessante und zukunftsreiche Beiträge, Studien, Essays und Papers des letzten Quartals von internationalen Journals, Organisationen sowie Think Tanks recherchiert und bündig zusammengefasst. Die Themengebiete sind dabei vielfältig und reichen von Technologie über Wirtschaft und Gesundheit bis hin zu Gesellschaft, Umwelt und Forschung. Dies schafft eine Übersicht der unterschiedlichen Diskussionen über aktuelle Herausforderungen und ermöglicht so einen interdisziplinären Blick auf die Welt.

Ergänzt werden die externen Zusammenfassungen durch Erkenntnisse aus eigenen Formaten und Publikationen. Eine Zusammenschau der vergangenen Veranstaltungen, Publikationen und Diskussionen von ACADEMIA SUPERIOR sowie zukünftigen Aktivitäten bietet einen Einblick in das breit aufgestellte Arbeitsfeld der Gesellschaft für Zukunftsforschung.

Aus all diesen Quellen werden Handlungsempfehlungen bzw. Key Take-Aways abgeleitet, die Chancen und Potenziale für die Gestaltung der Zukunft in Oberösterreich eröffnen.

Wir wünschen eine anregende Lektüre!

LH-Stv. Mag Christine Haberlander
Obfrau

Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger
Wissenschaftlicher Leiter

Dr. Claudia Schwarz
Geschäftsführerin



INHALT

Top Themen	4
Technologie.....	4
Wirtschaft.....	6
Gesundheit.....	7
Bildung	9
Umwelt	11
Politik.....	13
Gesellschaft.....	14
Aktivitäten Academia Superior	21
Rückblick.....	21
Ausblick	22
Key Take-Aways	25



TOP THEMEN

TECHNOLOGIE

Anke Hoffmann, Ole Wintermann: **Wie leben wir ab 2035? Unser künftiger Alltag mit KI-Technologie.** 23.6.2020. (Bertelsmann-Stiftung, Münchener Kreis e.V.)

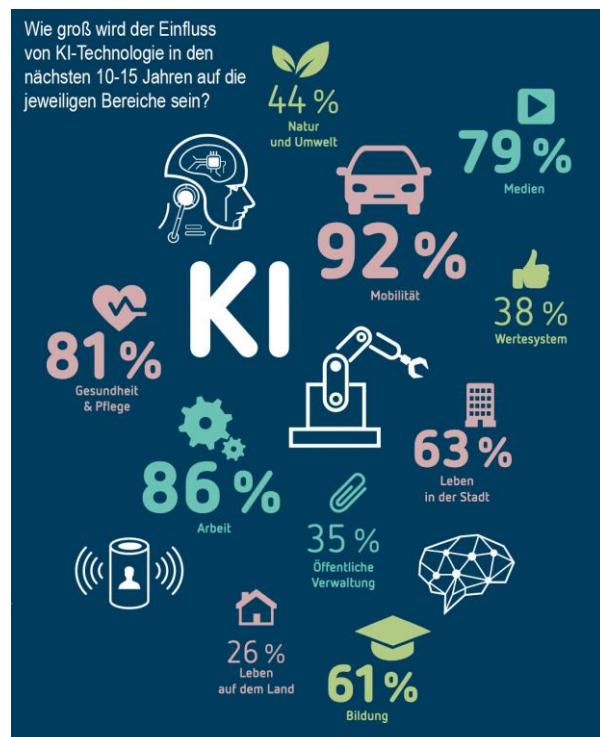
Kurzinfo: Die fortschreitende Digitalisierung und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) führt zu nachhaltigen Veränderungen in allen Lebensbereichen. Eine Zukunftsstudie blickt auf Leben, Arbeit und Bildung in 15 Jahren. Die daraus abgeleiteten Implikationen und Handlungsempfehlungen sind:

Leben

- Faktenbasierte, vertrauensvolle Diskussion fördern und Verständnis in der breiten Bevölkerung schaffen
- Zeitnahe Bildung zu KI-Themen vorantreiben
- interdisziplinäre und international festgelegte Standards und Richtlinien für Technologien
- Erarbeitung von Grundprinzipien zur Einhaltung ethischer Grundsätze und Rechtssicherheit

Arbeit

- menschliche Stärken und Potenziale von KI-technologien zielgerichtet verknüpfen
- Best-Practice Beispiele verbreiten
- stetige Diskussion über Einsatz und Grenzen von KI
- Aus- und Weiterbildung fördern
- Arbeitsrechtliche Aspekte klären



Bildung

- Aufgabe von Wissens- und Anwendungsvermittlung in allen Bildungsstufen übernehmen
 - Chancen für individuelle und personenbezogene Potenzialentwicklung erkennen; Fokus nicht auf klassische Berufe, sondern auf Tätigkeitsprofile legen
 - Kompetenzen für kritische Auseinandersetzung mit KI vermitteln
 - KI-Technologie muss dem Wohle der Menschen dienen; der Bildung kommt dabei eine besondere Bedeutung zu
- ➔ <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/de/unsere-projekte/betriebliche-arbeitswelt-digitalisierung/projektnachrichten/zukunftsstudie-leben-arbeit-und-bildung-2035>
- ➔ Zur gesamten Studie: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/user_upload/2020_Zukunftsstudie_MK_Band_VIII_Publikation.pdf



Karen Hao: **The two-year fight to stop Amazon from selling face recognition to the police.**
12.6.2020 (MIT Technology Review)

Kurzinfo: Das von Amazon entwickelte Gesichtserkennungsprogramm „Rekognition“ und dessen Verwendung in US-Polizeibehörden stehen seit Jahren in der Kritik. Die geschlechtsspezifische und rassistische Voreingenommenheit („Bias“) des Systems führt bei schwarzen, insbesondere bei Frauen, zu wesentlich höheren Fehlerquoten als bei weißen Personen. Der öffentliche und politische Druck veranlassten den Konzern, „Rekognition“ für ein Jahr auf Eis zu legen. Laut Amazon will man der Regierung Zeit geben, die Gesetzgebung entsprechend anzupassen.

→ <https://www.technologyreview.com/2020/06/12/1003482/amazon-stopped-selling-police-face-recognition-fight/>

Steffen Bettin, Anna Pavlicek, Michael Ornetzeder: **Elektroflossen in Wien. Eine Untersuchung über Herausforderungen und Chancen von E-Fahrzeugen in Fahrzeugflossen.** März 2020. (Österreichische Akademie der Wissenschaften)

Kurzinfo: Sechs Themenkomplexe sind für eine stärkere Verbreitung von Elektrofahrzeugen in Firmenflossen von Bedeutung:

1. **Ladeinfrastruktur:** Ausbau der öffentlich zugänglichen Ladestationen, Anpassung der Ladeinfrastruktur im jeweiligen Unternehmen
2. **Kosten:** Total Cost of Ownership von E-Fahrzeugen sind vielfach niedriger als bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren. Hohe Anschaffungskosten schrecken jedoch ab
3. **Innerbetriebliche Umstellungsprozesse:** Einstieg in E-Mobilität muss innerbetrieblich und nach außen kommuniziert werden. Unternehmensinterne Akzeptanz ist entscheidend
4. **Regulatorisches Umfeld:** Anpassung der Verordnungen zu innerbetrieblichen Ladestationen nötig; mögliche zukünftige Fahrverbote für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor wirken fördernd
5. **Verfügbarkeit von Fahrzeugen:** Produkte am Markt sind noch nicht vielfältig genug; lange Lieferzeiten wirken hindernd
6. **Gender:** Frauen engagieren sich scheinbar besonders für E-Mobilität im Unternehmen

→ https://epub.oeaw.ac.at/ita/ita-projektberichte/Bericht_EF_FINAL.pdf



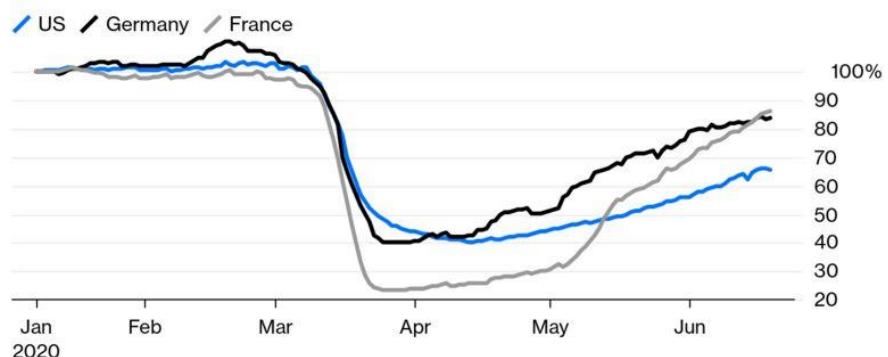
WIRTSCHAFT

Mark Gongloff: **That V-Shaped Recovery Isn't Happening.** In: Bloomberg Opinion. 1.7.2020

Kurzinfo: Eine V-Entwicklung der Wirtschaft nach dem Lockdown rückt weiter in die Ferne, vor allem in den USA, die nach wie vor hohe Infektionszahlen verzeichnen. Beim Vergleich zwischen Frankreich, Deutschland und den USA zeigt sich: durch die härteren Maßnahmen wurde die Wirtschaft in Europa stärker getroffen. Sie erholt sich aber auch wieder schneller.

Daily Economic Trackers

European economies fell harder but have bounced faster than the U.S.



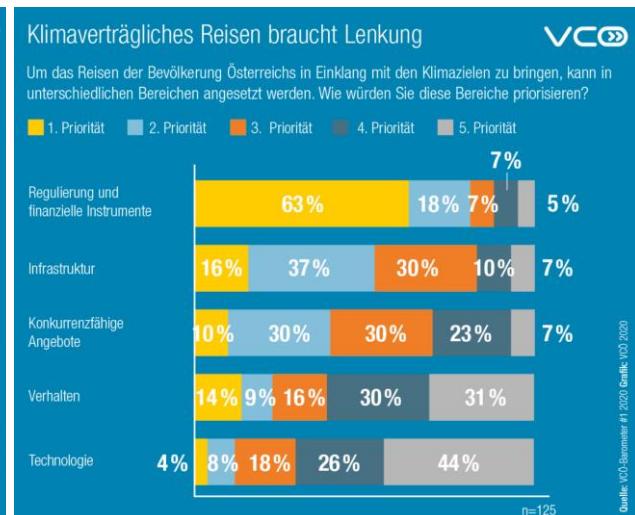
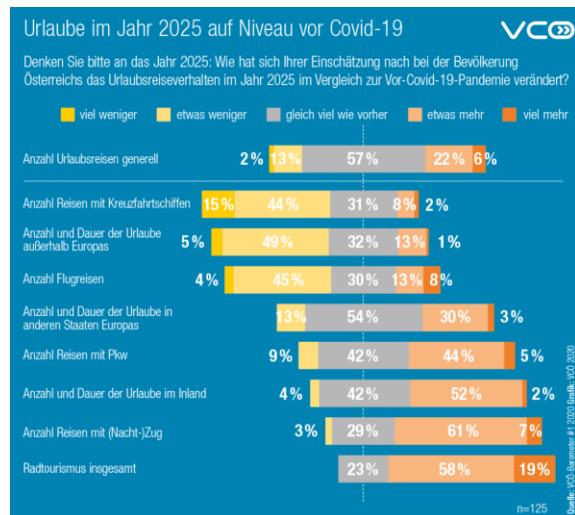
Source: Bloomberg Economics

Bloomberg Opinion

→ <https://www.bloomberg.com/opinion/articles/2020-07-01/that-v-shaped-recovery-isn-t-happening>

VCÖ-Barometer - Reisen im Verhältnis zur Klimakrise. Juli 2020.

Kurzinfo: Die verkehrsbedingten Treibhausgase haben sich in den letzten 15 Jahren beinahe verdoppelt. Die Covid-19-Pandemie führte zu einem einzigartigen Einbruch der Reiseaktivitäten. 125 Expert*innen aus relevanten Bereichen wurden befragt, wie sich das Reiseverhalten der Österreicher*innen verändern wird. In Bezug auf klimafreundliches Reisen sind die Expert*innen vorsichtig optimistisch, sofern klimapolitische Maßnahmen getroffen werden.



→ Link zur Studie: <https://vcoe.at/barometer/reisen-im-verhaeltnis-zur-klimakrise>



Detlef Hollmann: **Verantwortung und Engagement: Was Arbeitnehmer von ihren Arbeitgebern erwarten und wozu sie selbst bereit sind.** Juli 2020. (Bertelsmann Stiftung)

Kurzinfo: Arbeitnehmer*innen wurden zu den Bemühungen ihres Unternehmens in den Bereichen Klimaschutz, Engagementbereitschaft, internationale Verantwortung (z.B. Lieferketten) und Beiträge zu einer friedlichen, solidarischen Gesellschaft befragt. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass gesellschaftliches Engagement und Verantwortungsbewusstsein für Mitarbeiter*innen wichtige Themen sind, unabhängig von Alter, Bildungsstand und Einkommen.

→ https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/user_upload/Beschaeftigtenbefragung.pdf

GESUNDHEIT

Pflege kann mehr! In: Pflege und Gesellschaft. Nr. 1/2020. S.78-85.

Kurzinfo: Der Fachkräftemangel in der Pflege wurde durch die aktuelle Krise erneut deutlich. In einem gemeinsamen Positionspapier der Stiftung Münch, Bertelsmann Stiftung und der Robert Bosch Stiftung werden konkrete Handlungsempfehlungen abgegeben:

- **Weg vom „Pflegen kann jede*r“:** Pflege muss nachhaltig professionalisiert werden
- **Substitution ärztlicher Aufgaben:** Pflegekräften mehr ärztliche Tätigkeiten übertragen, Ausbildung dahingehend anpassen
- **Studienplätze im Bereich der Pflege ausbauen**
- **Mehr Teilhabe von Pflegepersonal bei Entscheidungsprozessen im Gesundheitswesen**
- **Spitzenmedizin braucht Spitzenpflege:** ein Dauerpflegenotstand ist nicht mit dem Anspruch der Spitzenmedizin vereinbar. Medizin und Pflege bedingen sich gegenseitig.

→ https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/publications/pdf/2020-02/Pflege%20kann%20mehr_Positionspapier%20Stiftungsallianz.pdf

Ziad Obermeyer, Ned Augenblick, Jonathan Kolstad: **Here's one way to make daily covid-19 testing feasible on a mass scale.** 22.7.2020 (MIT Technology Review)

Kurzinfo: Pooling könnte der Schlüssel sein, um große Menschengruppen wöchentlich oder täglich mit geringem Kostenaufwand auf Covid-19 zu testen. So könnten auch Personen, die noch keine Symptome aufweisen, getestet werden. Bei gepoolten Tests werden die Proben mehrerer Personen zu einer zusammengefasst. Wenn in der kombinierten Probe kein Virus erkannt wird, ist niemand im Pool infiziert. Wenn der Test positiv anschlägt, müssen individuelle Tests durchgeführt werden. Insbesondere für Schulen, Universitäten oder Unternehmen könnte diese Art von Testung sinnvoll sein.

→ <https://www.technologyreview.com/2020/07/22/1005524/pooled-testing-covid-coronavirus-machine-learning-reopening>



Who Cares? Attracting and Retaining Care Workers for the Elderly. 22.6.2020. (OECD)

Kurzinfo: In Folge des demographischen Wandels wird die Pflege älterer Personen in Zukunft eine große Herausforderung. Um die Versorgung zu gewährleisten, sollte man folgende Maßnahmen ergreifen:

- **Personalmangel entgegenwirken:** Durch Imagekampagnen, Bezahlung der Ausbildung, Schulung für den Wiedereinstieg, direkte Ansprache von Männern
 - **Arbeitsbedingungen verbessern:** Lohnerhöhungen, psychologische Unterstützung, mehr Flexibilität und Autonomie der Arbeitnehmer*innen könnte Fluktuation entgegenwirken
 - **Erhöhung der Produktivität:** mehr Einsatz von Technologien, engere Zusammenarbeit zwischen Pflegepersonal und pflegenden Angehörigen sowie die Stärkung der Autonomie von Älteren durch Rehabilitationsprozesse und Projekte wie „Gesundes Altern“
- ➔ https://www.oecd-ilibrary.org/social-issues-migration-health/who-cares-attracting-and-retaining-elderly-care-workers_92c0ef68-en

Jérôme Cosandey: Billiger ist nicht immer gesund. 24.6.2020 (Avenir Suisse)

Kurzinfo: Der Fokus auf die Kosten im Gesundheitswesen greift zu kurz. Es braucht mehr Transparenz bezüglich Qualität der Diagnoseerstellung und der Effizienz der Therapieleistungen. Zudem ist ein regulierter Wettbewerb entlang von drei Leitprinzipien nötig: dezentrale statt zentrale Organisationen, indirekte statt direkte Markteingriffe und Subjekt- statt Objektfinanzierung. Auch Faktoren wie die zurückverlangte Autonomie, die gewonnenen Lebensjahre oder die Milderung von Schmerzen sollten stärker betrachtet werden.

- ➔ <https://www.avenir-suisse.ch/billiger-ist-nicht-immer-gesund/>
-

Marion Renault: What a Doctor Learns From Watching You on Video Chat. 6.8.2020. (The Atlantic)

Kurzinfo: Telemedizin stellt die Vorstellung in Frage, dass Medizin nur in klinischen Umgebungen stattfindet und bietet Ärzt*innen einen Blick in den Raum, in dem die Gesundheit eines Menschen als gelebte Praxis existiert. Insbesondere bei psychischen Therapien oder bei Kindern spielt eine angenehme Atmosphäre eine wichtige Rolle. Der Einblick in das private Umfeld bietet zudem die Möglichkeit, auf Gesundheitsrisiken zu achten, sei es in Bezug auf Ernährung (Blick in den Kühlschrank) oder etwa Mobilität (Treppen, Hürden im Haus). Genau dieses Eindringen in das private Umfeld bereitet vielen Patient*innen Sorge. Dazu kommen auch Bedenken, Symptome und Beschwerden nicht richtig beschreiben zu können.

- ➔ <https://www.theatlantic.com/health/archive/2020/08/telemedicine-has-resurrected-house-call/614992/>



Rainer Thiel, Lucas Deimel: **Einsatz und Nutzung von Telemedizin – Länderüberblick**. Juni 2020. (Bertelsmann Stiftung)

Kurzinfo: Seit den 1980er Jahren sind telemedizinische Verfahren in der Erprobung. Die Studie bietet einen Überblick zur aktuellen Anwendung von Telemedizin in verschiedenen Ländern.

→ https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/WV_SHS_Telemedizin.pdf

Craig Settles: **Telehealth saved my life. Here's how to make it even better.** 26.6.2020. (Fast Company)

Kurzinfo: Verstärkter Einsatz von Telemedizin kann Herausforderungen entgegenwirken:

- Als Alternative zu Arztpraxen, Arztbesuchen und Gesundheitseinrichtungen
- Zur Erhöhung der Reaktionsgeschwindigkeit bei akuten Notfällen. Patienten*innen auf dem Weg ins Krankenhaus könnten medizinisch besser versorgt werden
- Zur Unterstützung von psychologischen und psychiatrischen Dienstleistungen
- Zur Verbesserung von Altenpflege: Personen könnten länger zuhause gepflegt werden

→ <https://www.fastcompany.com/90516087/telehealth-saved-my-life-heres-how-to-make-it-even-better>

BILDUNG

Christopher J. Thomas: **Building a better world through education: 6 big ideas.** 16.7.2020 (Brookings Institution)

Kurzinfo: In dem Beitrag werden große Ideen genannt, die ein weltweites Bildungssystem schaffen, das jungen Menschen dabei hilft, ihre Potenziale zu entfalten und Zukunft zu gestalten. Dazu gehören:

- Die Haltung von Lehrenden ist wichtig und färbt auf die Schüler*innen ab (Motivation, Resilienz, Leistung, Einstellung zu Herausforderungen und Lernen)
- Qualitativ hochwertige Bildung soll online geteilt und allen zugänglich gemacht werden
- Entscheidungsträger*innen müssen sich einen systematischen Überblick über die Vielzahl der oft widersprüchlichen Studienlage verschaffen um herauszufinden, welche Maßnahmen in ihrem Wirkungsbereich wirklich erfolgreich sind

→ <https://www.brookings.edu/blog/education-plus-development/2020/07/16/building-a-better-world-through-education-6-big-ideas/>



Resourcing Higher Education: Challenges, Choices and Consequences, Higher Education. 18.6.2020 (OECD)

Kurzinfo: Die Investitionen in die Hochschulbildung der OECD-Länder haben in den letzten 20 Jahren erheblich zugenommen. Eine neue Studie fasst wichtige Aspekte zusammen, die bei der Finanzierung beachtet werden sollten:

- Alle involvierten Akteure im Hochschulsystem (NPOs, private Einrichtungen und Stakeholder, Studenten, Lehrende) und deren Zusammenspiel berücksichtigen
- Viele Regierungen haben sich hohe Ziele (Forschung, Innovation) gesetzt, die finanziellen Ressourcen sind aber oft nicht daran angepasst
- Der Schlüssel, wie Mittel verteilt werden, sollte breit aufgestellt sein und laufend adaptiert werden
- Leistungsorientierte Finanzierung könnte einen positiven Effekt haben
- Zwei Drittel der Hochschulkosten entfallen auf das Personal: der Trend geht hier in Richtung befristeter Verträge beim akademischen Personal (was Studierende als negative Erfahrung wahrnehmen) und Einsatz von nichtakademischem Personal in der Verwaltung

→ <https://www.oecd-ilibrary.org/docserver/735e1f44-en.pdf>

Léo Gilliard: **Bildung als Schlüssel zur nachhaltigen Entwicklung.** In: Swissfuture. Nr. 01/20. S. 30-32.

Kurzinfo: Für die Ziele der Agenda 2030 der UNO ist Bildung ein wichtiger Ansatzpunkt. Wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologisch nachhaltige Entwicklung sollte auf allen Bildungsebenen und Unterrichtsstufen verankert werden. In der Schweiz werden Empfehlungen ausgesprochen, wie dies umgesetzt werden kann:

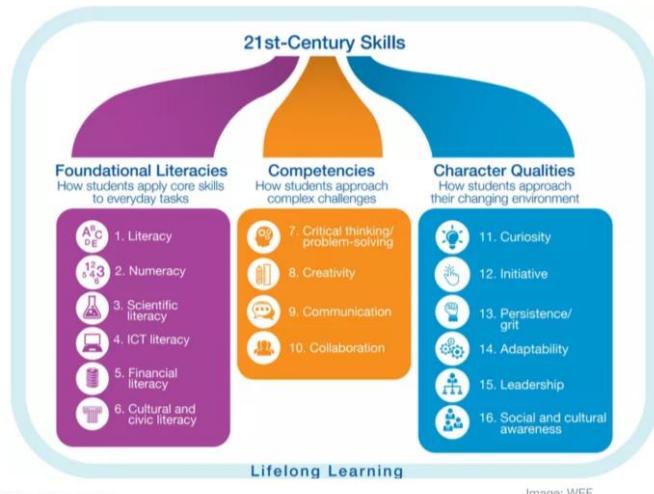
- Aus- und Weiterbildung der Pädagog*innen
- Eltern in die schulische Bildung miteinbeziehen
- Fächerübergreifendes Konzept entwickeln und im Lernplan integrieren
- Jede Hochschule ernennt eine*n Verantwortliche*n für die Nachhaltigkeitsstrategie
- Ziele sollen zwischen Behörden und Bildungseinrichtungen vereinbart, und anschließend evaluiert werden
- gemeinsam mit allen Beteiligten (Bund, Land, Gemeinden, Betroffenen) soll eine gemeinsame Vision der Kinder- und Jugendförderung formuliert werden
- Kinder- und Jugendverbände sollen gezielt bei der Umsetzung unterstützt werden



Marga Gual Soler, Komal Dadlani:

Resetting the way we teach science is vital for all our futures. 13.08.2020.
(World Economic Forum)

Kurzinfo: Die weltweite Bildungslandschaft braucht radikale Veränderungen. Alte Bildungsstandards müssen durch einen Bildungsrahmen ersetzt werden, der Wissen mit den Fähigkeiten des 21. Jahrhunderts in Bezug auf Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation und Zusammenarbeit kombiniert.



→ <https://www.weforum.org/agenda/2020/08/science-education-reset-stem-technology/>

Doug Irving: **The COVID Slide: How to Help Students Recover Learning Losses.** 09.07.2020.
(RAND Corporation)

Kurzinfo: Sommer-Schulkurse können Kinder aus benachteiligten Umfeldern enorm dabei helfen, Lerndefizite aufzuholen. Gerade vor dem Hintergrund weiterer Schulschließungen in den nächsten Monaten, sollten Sommerkurse deshalb vermehrt ausgebaut werden.

→ <https://www.rand.org/blog/rand-review/2020/07/the-covid-slide-how-to-help-students-recover-learning.html>

UMWELT

Kristin Toussaint: **These hungry superworms happily munch through plastic.** 5.6.2020. (Fast Company)

Kurzinfo: Plastikmüll ist eine große ökologische Herausforderung, besonders minderwertiges Plastik, das nicht recycelt werden kann. Dafür könnten Würmer eingesetzt werden, die achtmal mehr Plastik aufnehmen, als z.B. Mehlwürmer. Aktuell wird versucht, das für die Plastik-Verdauung zuständige Enzyme, zu isolieren und zu prüfen, ob es auch außerhalb des Wurmdarms funktioniert.

→ <https://www.fastcompany.com/90512624/these-hungry-superworms-happily-munch-through-plastic>
→ <https://pubs.acs.org/doi/abs/10.1021/acs.est.0c01495>



The Future of Nature and Business. July 2020 (World Economic Forum)

Kurzinfo: Der Bericht verdeutlicht, wo Veränderung in Bezug auf Wirtschaft, Umweltschutz und Klimawandel vollzogen werden müssen um nachhaltiger mit den Ressourcen der Erde umzugehen.

- „Business as usual“ hat keine Zukunft, es muss zu einem Wandel kommen
- Unternehmen müssen gemeinsam mit Regierungen und Zivilgesellschaft Maßnahmen ergreifen, um die Agenda festzulegen, die Übergänge voranzutreiben und politische Reformen zu beschleunigen
- In drei sozioökonomischen Bereichen ist ein grundlegender Wandel erforderlich: Ressourcenproduktion an Land und im Meer; Infrastruktur und gebaute Umwelt; und Energie und Rohstoffgewinnung. Diese sind auch für das mögliche Aussterben von 80% der bedrohten Tierarten verantwortlich.
- **15 Maßnahmen** in diesen Bereichen könnten weltweit 395 Mio. neue Arbeitsplätze und 10,1 Billionen US-Dollar Wirtschaftswachstum schaffen:

Ressourcenproduktion an Land und im Meer	Infrastruktur und verbaute Umwelt	Energie und Rohstoffgewinnung
Wiederherstellung von Ökosystemen und Vermeidung einer Ausweitung der Land- und Ozeannutzung	Kompakte Siedlungen (Zersiedelung verringern, Infrastruktur zentraler und optimaler nutzen)	Ressourceneffiziente Modelle für Rohstoffe entwickeln (Recycling)
Produktive und regenerative Landwirtschaft	Bauten an Umwelt und Natur anpassen (nicht Mensch in den Mittelpunkt stellen)	Nachhaltige Gewinnung von Metallen und Mineralien
Gesunder und produktiver Ozean (z.B.: nachhaltiger Fischfang)	Moderne und nachhaltige öffentliche Versorgung (Wasser-, Sanitär, Abfallsortungs-, Recycling- und Energiedienste)	Nachhaltige Lieferketten (Transparenz, Rückverfolgbarkeit)
Nachhaltige Waldbewirtschaftung	Natur in Infrastruktur und Stadtplänen einplanen (Wiederherstellung und Schutz von Ökosystemen)	Nachhaltige Energiewende
Gesamtverbrauch an natürliche Ressourcen anpassen	Nachhaltige Verkehrsinfrastruktur	
Transparente und nachhaltige Lieferketten		

➔ http://www3.weforum.org/docs/WEF_The_Future_Of_Nature_And_Business_2020.pdf

Ulf J. Froitzheim: **Smarte Energie.** In: brand eins. Jg. 22/6. S. 19-25. Juni 2020.

Kurzinfo: Will die Menschheit die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius begrenzen, bleiben bei derzeitigem CO₂-Ausstoß noch 7,5 Jahre, beim 2-Grad Ziel 25,5, Jahre. Dekarbonisierung bedeutet Elektrifizierung. Der klimaneutrale Strom soll aus Windkraft, Sonnenenergie, Biomasse, Wasserkraft und Geothermie gewonnen werden.

➔ CO₂-Uhr: <https://www.mcc-berlin.net/forschung/co2-budget.html>



Karl Steininger, Birgit Bednar-Friedl, Nina Knittel et.al.: **Klimapolitik in Österreich: Innovationschance Coronakrise und die Kosten des Nicht-Handelns.** Juni 2020. (Wegener Center Graz)

Kurzinfo: Das Wegener-Center hat die Kosten des Nicht-Handelns bei der Klimakrise berechnet und kommt auf mehrere Mrd. Euro jährlich. Die Studie nennt mögliche Investitionen in den Klimaschutz, die gleichzeitig die Folgen der Corona-Krise abschwächen würden.

→ <https://mk0positionencfuw60h.kinstacdn.com/wp-content/uploads/2020/06/Studie-Innovationschance-Coronakrise.pdf>

Almut Gaude: **So kommen wir besser voran: 15 Fakten zu nachhaltiger Mobilität.** August 2020. (Heinrich-Böll-Stiftung)

Kurzinfo: Das Papier fasst 15 Fakten zum Bereich nachhaltige Mobilität anschaulich zusammen:

1. Verkehr ist ein zentraler Faktor für den Klimaschutz
2. Nachhaltige Mobilität braucht Ökostrom
3. Elektroautos haben schon heute eine bessere Klimabilanz als Verbrenner
4. Eine ökologische Modernisierung des Verkehrs braucht kleinere und weniger Autos
5. Wer verschiedene Verkehrsmittel kombiniert, kann individuelle Mobilität effizient gestalten
6. Das Smartphone erleichtert individuelle Mobilität
7. Digitalisierung hilft, Verkehr zu vermeiden
8. Das Verkehrssystem der Zukunft braucht eine verlässliche digitale Infrastruktur
9. Auch im ländlichen Räumen kann die Abhängigkeit vom Auto reduziert werden
10. Gute öffentliche Nahverkehrssysteme bieten sichere und verlässliche Mobilität für alle
11. Für eine gerechtere Flächenverteilung in der Stadt muss der Straßenraum neu aufgeteilt werden
12. Umweltfreundliche Mobilität ist ein wesentlicher Bestandteil lebenswerter Städte
13. Fahrradfahren ist gesund und schont die Umwelt
14. Investitionen in die Eisenbahn sind Investitionen in den Klimaschutz
15. Durch den Umbau des Mobilitätssystems entstehen neue Jobs

→ <https://www.boell.de/sites/default/files/2020-08/Boell-Fakten-Nachhaltige-Mobilitaet.pdf>

POLITIK

Florian Aigner: **Das Pandemie-Dilemma.** In: Futurezone. 5.7.2020.

Kurzinfo: Aus der Spieltheorie kann man ableiten: Eigenverantwortung ist kein guter Ansatz zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie. Vielmehr braucht es eine kooperative Strategie mit einer klaren Definition und einem Verständnis darauf, was gefährliches Risikoverhalten ist und weshalb die Empfehlungen wichtig und wirksam sind.

→ <https://futurezone.at/meinung/das-pandemie-dilemma/400959878>



Josh Simons and Dipayan Ghosh: **Utilities for democracy: Why and how the algorithmic infrastructure of Facebook and Google must be regulated.** August 2020. (Brookings Institution).

Kurzinfo: Internetplattformen wie Facebook oder Google sind inzwischen Schlüsselakteure in demokratiepolitischen Prozessen. Mittels Algorithmen beeinflussen sie, wie wir welche Informationen wahrnehmen, Nachrichten konsumieren, mit anderen kommunizieren und debattieren. Ihr Einfluss auf politische Prozesse ist mittlerweile so stark, dass sie – analog zu anderer essentieller Infrastruktur der Öffentlichkeit (public sphere) – reguliert werden sollten.

➔ <https://www.brookings.edu/research/utilities-for-democracy-why-and-how-the-algorithmic-infrastructure-of-facebook-and-google-must-be-regulated/>

Gerda Kelly Pill: **Estonia: A city is automating homes to reduce energy consumption.** In: Algorithm Watch. 26.5.2020.

Kurzinfo: Die Stadt Tartu in Estland führt zurzeit das SmartEnCity-Projekt durch. Dafür wurden alte Wohnhäuser klimafreundlich und „smart“ renoviert. Jede Wohnung erhält unter anderem eine Anzeige, mit dem der aktuelle Energieverbrauch einzusehen ist. Ziel des Projekts ist es, den Menschen ihre Gewohnheiten aufzuzeigen und sie dafür zu sensibilisieren, durch ihr Verhalten den Energieverbrauch zu reduzieren.

➔ <https://algorithmwatch.org/en/story/tartu-smart-homes/>

GESELLSCHAFT

Stefan Breit: **Die zwölf wichtigsten Lebensziele.** 11.6.2020 (Gottlieb-Duttweiler Institut)

Kurzinfo: 2.000 Personen wurden befragt, was sie als ihre Lebensziele definieren würden. Am häufigsten wurden die folgenden zwölf Punkte genannt:

- | | | |
|---------------|--------------------|-------------------|
| 1. Gesundheit | 5. Familie | 9. Kinder |
| 2. Geld | 6. Reisen | 10. Ausbildung |
| 3. Glück | 7. Beziehungsglück | 11. Auswandern |
| 4. Karriere | 8. Haus | 12. Langlebigkeit |

Die Relevanz der Ziele verändert sich im Lauf des Lebens: Familie, Karriere, Geld, Ausbildung, Haus oder Kinder sind in der ersten Lebenshälfte bedeutsamer. Langlebigkeit und Gesundheit werden mit dem Alter wichtiger. Die Bedeutung von Glück und Reisen bleibt konstant im Leben.

➔ <https://www.gdi.ch/de/publikationen/trend-updates/die-zwoelf-wichtigsten-lebensziele>



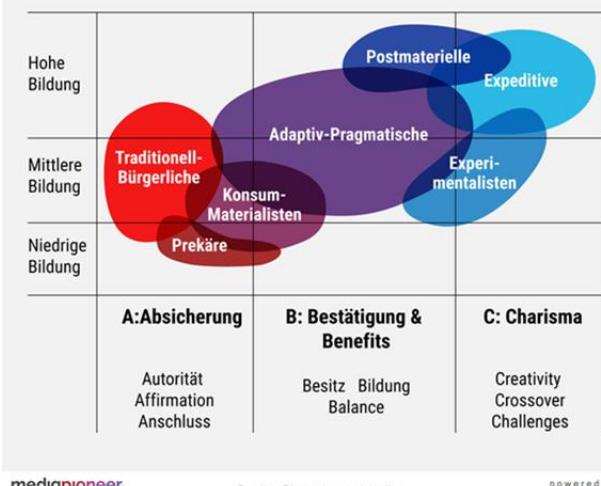
SINUS-Jugendstudie 2020 - Wie ticken Jugendliche? 23.7.2020 (Sinus Institut)

Kurzinfo: Alle vier Jahre gibt die Sinus-Jugendstudie Einblicke in die Lebenswelt von Jugendlichen (14-17 Jahre) in Deutschland. Welche Themen sind ihnen wichtig? Wie blicken die jungen Menschen in die Zukunft? Wie kommen sie in der Corona-Krise zurecht?

Jugendliche sind ernsthafter und besorgter geworden, vor allem in Bezug auf die Corona- und Klima-Krise. Sie fühlen sich politisch wenig repräsentiert und ernstgenommen. Menschen zu helfen, Solidarität, Fairness, Mitbestimmung und Meinungsfreiheit sind allgemein, aber auch im politischen Zusammenhang, wichtige Aspekte für die junge Generation. „Spaßgesellschaft“ und „Ich“-Mentalität werden zunehmend abgelehnt. Stattdessen sind Leistung und Selbstverantwortung auf dem Vormarsch. Leistung wird aber weniger durch Status, Erfolg und Aufstieg definiert, sondern durch sicheres Einkommen und stabile Lebensverhältnisse.

Die Teenager sind pragmatisch

Werte der Jugendlichen (U18) im Jahr 2020



→ <https://www.sinus-institut.de/veroeffentlichungen/meldungen/detail/news/jetzt-erhaeltlich-sinus-jugendstudie-2020/news-a/show/news-c/NewsItem/news-from/47/>

Justus Bender: **Streitkultur im Netz: Unser Internet ist zu amerikanisch.** In: FAZ. 25.5.2020.

Kurzinfo: Die große Dominanz von US-amerikanischen Internet-Dienstanbietern führt dazu, dass sich die amerikanische Streitkultur auch in den Regeln der sozialen Medien wiederfindet: Was gepostet werden darf und welche Inhalte gesperrt werden, orientiert sich stark an US-amerikanischen Werten: Nackte Haut wird gelöscht, politische Propaganda und rassistische Äußerungen bleiben. Wie amerikanisch soll die europäische Netzkultur sein?

→ <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/streitkultur-im-netz-ist-das-internet-zu-amerikanisch-16782949.html>

Brooke Auxier (et.al.): **Parenting Children in the Age of Screens.** July 2020 (Pew Research)

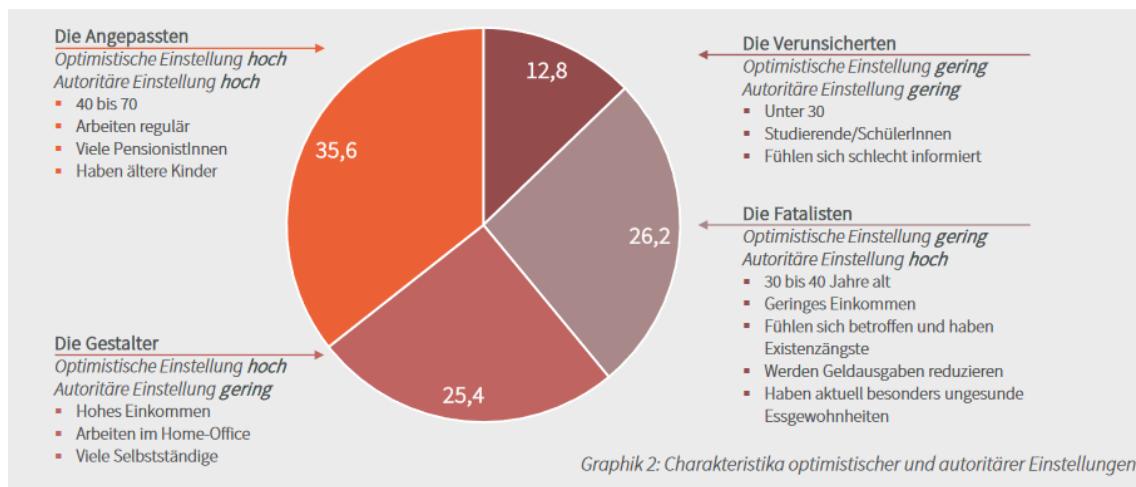
Kurzinfo: Zwei Drittel der in der Studie befragten Eltern in den USA sagen, dass Elternschaft heute schwieriger ist als vor 20 Jahren. Als Grund dafür werden besonders häufig neue Technologien wie soziale Medien oder Smartphones angeführt.

→ <https://www.pewresearch.org/internet/2020/07/28/parenting-children-in-the-age-of-screens/>



Sophie Karmasin, Katharina Gangl, Anna Walter, Florian Spitzer, Martin Kocher: **Das neue Retro? Österreich nach der Corona-Krise – wie sich unser Land verändern wird.**

Kurzinfo: Die durch die Covid-19-Pandemie ausgelösten Veränderungen könnten langfristig zu gesellschaftlichen Veränderungen führen. Die Menschen werden sich mehr zurückziehen, auf sich selbst und ihre regionale Umgebung achten. Digitalisierung und Nachhaltigkeit werden im „neuen Retro“ einen hohen Stellenwert einnehmen. Man kann vier Personengruppen unterscheiden, die politisch unterschiedlich angesprochen werden müssen:



Während beispielsweise Optimisten freiwillig und engagiert an der Lösung von Problemen arbeiten, fordern autoritär eingestellte Personen Regeln und Führung und brauchen Stabilität und Sicherheit.

→ http://www.karmasin-research.at/Das_neue_Retro_Versand.pdf

Rainer Münz: **How will migration to Europe look in the Future? Trends, open questions, and four plausible scenarios.** May 2020 (International Centre for Migration Policy Development)

Kurzinfo: Die Länder der Europäischen Union sind eine der Hauptzielregionen für die weltweite Migration. 23% aller Personen weltweit, die außerhalb ihres Geburtslandes leben, wohnen in der EU (inklusive UK). Die Integration in den Arbeitsmarkt ist eine der größten Herausforderungen: im Durchschnitt dauert es 20 Jahre, bis die Unterschiede zwischen Einheimischen, Arbeitsmigranten, Flüchtlingen und nachgezogenen Familienangehörigen auf dem Arbeitsmarkt verschwinden. Der Bericht identifiziert außerdem vier mögliche Szenarios zukünftiger Migration nach Europa.

→ https://www.icmpd.org/fileadmin/user_upload/Policy_Brief_Rainer_Munz_EN.pdf



Catherine E. de Vries & Isabell Hoffmann: **Das Optimismus-Paradox. Individuelle Selbstgefälligkeit versus gesellschaftlichen Pessimismus.** 2020 (Bertelsmann-Stiftung)

Kurzinfo: In einer groß angelegten Studie innerhalb der EU27 wurde die Einschätzung der persönlichen Situation und der gesellschaftlichen Situation verglichen.

- Innerhalb der EU27 herrscht allgemein mehr Optimismus (58%) als Pessimismus (42%) in Bezug auf die persönliche Zukunft, in Bezug auf die Zukunft des Landes verhält es sich genau umgekehrt.
- Große Unterschiede finden sich zwischen den einzelnen Ländern: Frankreich und Italien weisen den höchsten Anteil an pessimistischen Befragten auf; Deutsche, Niederländer, Polen und Spanier sind deutlich positiver hinsichtlich ihrer eigenen Zukunft, nicht jedoch hinsichtlich der, des Landes.
- Im Generationenvergleich blicken jüngere optimistischer in die Zukunft. Was die Sicht auf die Gesellschaft betrifft, haben sowohl ältere als auch jüngere eher pessimistische Einstellungen.
- Frauen und Personen mit einem höheren Bildungsniveau sehen positiver in die eigene Zukunft.
- Bezuglich der Parteipräferenz gilt, dass rechtpopulistische Anhänger pessimistischer in ihrer persönlichen und gesellschaftlichen Einstellung sind.

➔ https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/eupinions_Das_Optimismus_Paradox.pdf

Tanya Basu: **How to talk to conspiracy theorists - and still be kind.** 15.7.2020 (MIT Technology Review)

Kurzinfo: Tipps, wie man Menschen diskutiert, die anfällig für Verschwörungstheorien sind:

- Sich immer respektvoll begegnen
- Diskussionen privat führen – gerade auch in den sozialen Medien
- Zustimmung vermitteln. Jede Verschwörungstheorie hat einen Funken Wahrheit, der angesprochen werden soll
- Die sokratische Methode anwenden und immer weiter Nachfragen: so können die Widersprüche in einer Theorie offengelegt werden
- Akzeptieren, dass einige Menschen ihre Meinung nicht ändern wollen, unabhängig von der Faktenlage
- Wenn es hässlich wird, aufhören
- Nicht aufgeben. Jedes noch so kleine Gespräch kann helfen

➔ <https://www.technologyreview.com/2020/07/15/1004950/how-to-talk-to-conspiracy-theorists-and-still-be-kind/>

BUCHEMPFEHLUNGEN



Markus Hengstschläger, Rat für Forschung und Technologieentwicklung (Hrsg.): **Digitaler Wandel und Ethik**. Ecowin. Elsbethen. 2020.

Ob im privaten Umfeld, in der Arbeit oder im öffentlichen Leben – alles wird digital. Der technologische Fortschritt birgt enorme Chancen, aber auch große Risiken. Welche gesellschaftlichen Herausforderungen bringt dieser Fortschritt mit sich? Welche Rolle spielen ethische Überlegungen? Was ist zu beachten, damit die digitale Revolution dem Wohl der Menschen dient? Experteninnen und Experten aus unterschiedlichsten Bereichen, darunter Informatik, Wirtschaft, Soziologie und Philosophie, stellen sich diesen Fragen und tragen zu einem längst notwendigen kritischen Diskurs bei.



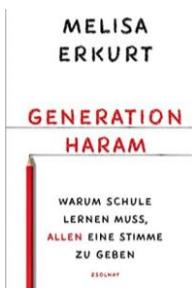
Philipp Blom: **Das große Welttheater: Von der Macht der Vorstellungskraft in Zeiten des Umbruchs**. Paul Zsolnay Verlag. Wien. 2020

Wir lebten noch nie zuvor in einem solchen Reichtum, Sicherheit und Frieden, genau das hören wir im Westen und erzählen diese Geschichte oft. Philipp Bloom wirft die These in den Raum, dass wir jedoch gerade wegen Reichtum und Wohlstand zunehmend in Krisen schlittern.



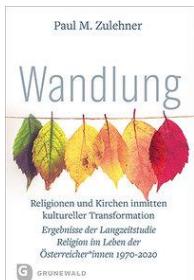
Franz Welser-Möst: **Als ich die Stille fand. Ein Plädoyer gegen den Lärm der Welt**. Brandstätter Verlag. Wien. 2020.

Der weltberühmte Dirigent nimmt uns mit durch sein bisheriges Leben, das vor allem von Musik geprägt ist. In den teilweise sehr persönlichen Passagen erzählt er von Rückschlägen, Machtspielen in der Musikbranche und dem modernen Musikmarkt. Insbesondere legt er dem/der Leser*in nahe, Musik als Impuls, aber auch Ruhepol und Ordnung in einer sich ständig drehenden und lauten Welt zu nutzen.



Melisa Erkurt: **Generation haram: Warum Schule lernen muss, allen eine Stimme zu geben**. Paul Zsolnay Verlag. Wien. 2020

Die Journalistin und ehemalige Lehrerin versucht einen Perspektivenwandel in der Bildungsdebatte und lehrt den sogenannten Verlierer*innen des Bildungssystems ihre Stimme: Jenen die wenig bis kein Deutsch sprechen. Diese Generation wächst ohne Selbstwert und ohne Motivation heran, ihnen hört keiner zu, weil sie sich schlichtweg kaum artikulieren können. Melisa Erkurt appelliert an das System Schule, neue Weg zu gehen und Veränderungen anzustreben.



Paul Zulehner: **Wandlung. Religionen und Kirchen inmitten kultureller Transformation. Ergebnisse der Langzeitstudie Religion im Leben der Österreicher*innen 1970-2020.** Matthias-Grünewald-Verlag. Mainz. 2020.

Die Studie basiert auf Erhebungen in Zehnjahresabständen, die die Veränderung von Religionen und Kirchen in einem halben Jahrhundert wiederspiegelt.



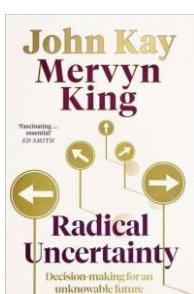
Rutger Bregman: **Im Grunde gut: Eine neue Geschichte der Menschheit.** Rowohlt Buchverlag. Hamburg. 2020.

Der Mensch ist von Grund auf gut, diese These vertritt Rutger Bregmann in seinem Buch. Durch die grundoptimistische Einstellung ist es möglich, die Welt und das Wesen des Menschen neu zu denken und andere Ideen für die Verbesserung der Welt und der Zukunft zuzulassen.



Reinhard Heinisch: **Kritisches Handbuch der österreichischen Demokratie.** Böhlau Verlag. Wien. 2020

Die interdisziplinäre Autor*innengruppe setzt sich mit der Verfassung und der Zukunft der österreichischen Demokratie auseinander, zeigt Defizite auf und merkt Möglichkeiten für Reformen an.



Mervyn King, John Kay: **Radical Uncertainty. Decision-making for an unknowable future.** W. W. Norton & Company. New York. 2020

Wenn alles um uns herum unsicher erscheint und wir auf keine Fakten mehr vertrauen können, wie können wir dann gute Entscheidungen treffen? Die Autoren skizzieren sowohl erfolgreiche als auch kurzsichtige Methoden im Umgang mit Zukunftsfragen und schließen, dass sie alle unzureichend sind, um Vorhersagen zu treffen. Und genau das führt zu vielen Problemen.



Maja Göpel: **Unsere Welt neu denken: Eine Einladung.** Ullstein. Berlin. 2020

Trotz der Tatsache, dass es uns so gut wie nie zuvor geht, gerät unsere Welt zunehmend ins Wanken: Verwerfung, Krisen und Zerstörung finden sich in beinahe allen Bereichen. So kann es nicht bleiben. Deswegen spricht die Ökonomin Maja Göpel eine Einladung aus, gemeinsam die Welt und die Zukunft neu zu denken.

VIDEO EMPFEHLUNG



Youtube-Kanal: **maiLab**

Mai Thi Nguyen-Kim erklärt anschaulich und verständlich aktuelle und teils populistische Themen anhand von wissenschaftlichen Studien. Zuletzt z.B. „Corona im Herbst. Ändern Schnelltest alles?“

→ <https://www.youtube.com/c/maiLab>



Lechs Kosmos: **Klimaneutrales Europa – aber wie?**

Europa soll bis 2050 klimaneutral werden. Mit welchen Maßnahmen könnten wir die Klimakatastrophe noch abwenden?

→ <https://www.zdf.de/wissen/lechs-kosmos/klimaneutrales-europa-aber-wie-100.html>



Rede: **US-Abgeordnete Ocasio-Cortez kontert "F***ing Bitch"**

Nach der Beschimpfung eines republikanischen Abgeordneten kontert die progressive US-Demokratin Alexandria Ocasio-Cortez mit einer klugen Rede, die vielen Frauen aus dem Herzen spricht.

→ <https://www.youtube.com/watch?v=ruSpwD4VD9s>

PODCAST EMPFEHLUNG



SWR-Podcast: **Streitkultur als Leitkultur - Der Soziologe Aladin El-Mafaalani**

Was hat Bildung mit Diversität zu tun? Wieso müssen wir Debatten führen? Und wie lernt man eigentlich streiten? Der Soziologe Aladin El-Mafaalani spricht über gesellschaftliche Teilhabe, Diversität und die Bedeutung einer richtigen Streitkultur.

→ <https://www.swr.de/swr2/leben-und-gesellschaft/streitkultur-als-leitkultur-der-soziologe-aladin-el-mafaalani-100.html>



GDI-Podcast: **Future-Skills. Was wir in Zukunft können müssen.**

Was erwartet uns im Jahr 2050? Welche „Future Skills“ müssen wir in Zukunft können? In dieser Folge des GDI-Podcasts wird die gleichnamige Studie besprochen.

→ <https://soundcloud.com/gdinstitute/future-skills-was-wir-in-zukunft-kennen-müssen>

→ Die Studie dazu kann hier runtergeladen werden:

<https://www.gdi.ch/de/publikationen/studien-buecher/future-skills>



AKTIVITÄTEN ACADEMIA SUPERIOR

RÜCKBLICK

VERANSTALTUNGEN

August 2020

JKU Science Holidays: Ferien in der Welt der Wissenschaft an der Johannes Kepler Universität Linz

Info: Im Rahmen der JKU Science Holidays 2020 organisierte ACADEMIA SUPERIOR im August vier Workshops mit Kindern und Jugendlichen. Dabei entwickelten die 9 bis 11-Jährigen Ideen und Projekte für die Zukunft, die sie im Anschluss im Plenum präsentierten. In Form dieser Zukunftskonferenz wurden deren Vor- und Nachteile eingehend diskutiert.

Video-Reihe: Die Zukunft nach der Pandemie

ACADEMIA SUPERIOR holt in der Video-Reihe Meinungen von Expert*innen aus unterschiedlichen Bereichen ein, um über den Surprise Factor Coronavirus und eine Zukunft nach der Pandemie zu beraten.

➔ Zum Überblick: www.academia-superior.at/video-reihe-die-zukunft-nach-der-pandemie



Folge 11 mit Melinda Crane: „Gute Krisenführung korreliert mit Vertrauen“

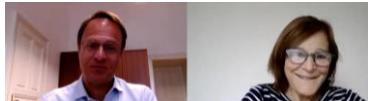
→ Video: <https://www.youtube.com/watch?v=IMO1iMy-x6A>

- Diskussion über die Solidarität in Europa aufrechterhalten
- Nach Trump wird Amerika ein anderes sein; auch mit einem Präsidenten Joe Biden wird Amerika viel mit sich selbst beschäftigt sein
- Durch die Black-Lives-Matters-Bewegung wird ein neues Bewusstsein für das alte amerikanische Problem des Rassismus sichtbar

„Wir erleben in Europa gerade eine lebhafte und gute Diskussion darüber, wie Solidarität in Zukunft aussehen soll und ich finde, das hätte längst passieren müssen.“

„Ich rechne eigentlich damit, dass Joe Biden tatsächlich die Wahl gewinnt und trotzdem warne ich davor, dass man hier aus europäischer Sicht denkt: ‚Ach dann ist wieder alles beim Alten.‘ Wir werden dann ein Amerika sehen unter einem Joe Biden, das sehr stark mit sich selbst beschäftigt.“

„Das Bild von sozialem Elend, gerade auch in diesem reichen Land, wird die Zeit der 30er Jahre übertreffen, wenn diese Hilfe aus Washington nicht kommt.“



Folge 12 mit Nadia Thalmann: „Die Technologie ist noch nicht soweit“

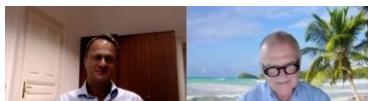
→ Video: https://www.youtube.com/watch?v=_tJgN_HYTY

- Jetzt ist die Chance, etwas für den Planeten zu tun
- In Zukunft werden vermehrt Roboter als Kompagnons eingesetzt werden
- Zurzeit ist die Technologie noch nicht soweit, Personen zu waschen und pflegerische Tätigkeiten zu übernehmen

„Der Planet muss geschützt werden – das ist Realität. Jetzt haben wir die Chance etwas zu ändern und zu machen.“

„Ich sehe nicht mehr Roboter, weil es den Virus gibt.“

„Wenn Menschen in Asien ihren Job verlieren, haben sie einfach nichts.“



Folge 13 mit Rudi Klausnitzer: „Das Leben ist lebensgefährlich“

→ Video: <https://www.youtube.com/watch?v=PFv2BQ5CCTQ>

- Klassische Medien haben an Bedeutung verloren, weil sie einerseits vom Leader zum Follower geworden sind und andererseits ihre Verbreitungskanäle an Relevanz eingebüßt haben (Social Media am Vormarsch)
- Die Digitalisierung unterstützt im Moment eher populistisch ausgerichtete Systeme
- Mehr auf regionale Räume schauen, haben wir die unter Kontrolle, funktioniert es auch insgesamt

„Die Regierung hätte schneller von der Verkündung in die Erklärung gehen müssen und transparenter machen können, wie Entscheidungen zustande kommen.“

„Ich glaube, dass die Digitalisierung im Moment Systeme unterstützt, die eher populistisch sind, also eine neue Form fördert, die man vielleicht als demokratische Autokratien bezeichnen könnte.“

„Das Leben ist lebensgefährlich, das heißt es ist kostbar und daher sollen wir uns auf das konzentrieren was uns wichtig ist.“



BUCHBEITRAG

Buchbeitrag: Zukunft ist jetzt



Info: Der Ausbruch der Pandemie brachte Lockdown und Social Distancing mit sich. Was bedeuten diese Eingriffe für das Funktionieren und die Solidarität der Gesellschaft? In dem Buch „QUERGEDACHT - Zukunft ist jetzt“ wurden 27 Antworten auf diese Frage gesammelt. Auch ACADEMIA SUPERIOR durfte einen Beitrag beisteuern. Er behandelt das Spannungsfeld zwischen regionaler, nationaler und globaler Identität, und welche Rolle regionale Kulturpolitik in diesem Feld hat.

Zum Website-Beitrag: <https://www.academia-superior.at/buchbeitrag-zukunft-ist-jetzt>

AUSBLICK

VERANSTALTUNGEN

Freitag, 18. September 2020, 11.45 – 13.15 Uhr

RoundTABLE: WOMEN4FUTURE #3: Gesundheit und andere Herausforderungen mit Gertrude Schatzdorfer-Wölfel und Sylvia Sperandio

Kooperationspartner: MUTmacherinnen, Energie AG

Info: Gemeinsam mit ausgewählten Teilnehmer*innen geht es bei „Women4Future #3“ um das Thema „Gesundheit und andere Herausforderungen“. Wie gehen sie im privaten, unternehmerischen und gesellschaftlichen Umfeld mit Herausforderungen um? „Zukunft aktiv gestalten“, das steht im Mittelpunkt dieses Gesprächsformats mit zwei außergewöhnlichen Mutmacherinnen.

Dienstag, 22. September 2020, 20.00 Uhr

DIALOG-Format im Südflügel

Kooperationspartner: Hypo OÖ



Mittwoch, 14. Oktober 2020, 12.00 – 20.00 Uhr

Die Kunst des Debattierens

Info: In Diskussionen und verbalen Auseinandersetzungen wird heute oftmals sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich eine fehlende Diskussionskultur bemängelt. Anstelle von sachlichen Diskursen zu Themen, die uns bewegen, rücken Argumente, die auf Gefühle und persönliche Befindlichkeiten abzielen. Die Kunst des Debattierens, wie sie vorwiegend in englischsprachigen Ländern gelehrt, gepflegt und gefördert wird, kommt hierzulande – so scheint es – oft zu kurz. Um dem entgegenzuwirken, entwickelt ACADEMIA SUPERIOR auf Initiative ihrer YOUNG ACADEMIA gemeinsam mit Nicholas Allen ein Konzept für Debattierworkshops und öffentliche Veranstaltungen in Oberösterreich.

Herbst 2020

Unser Gesundheits- und Sozialwesen nach Corona: Spielregeln für das Management unserer Daseinsvorsorge

Kooperationspartner: Vinzenzgruppe, Elisabethinen

Info: Die Grundversorgung der Bürger*innen mit lebenswichtigen Gütern und Dienstleistungen, insbesondere mit der Gesundheitsversorgung, spielt in einer Krise eine wesentliche Rolle. Hat das Zusammenarbeiten und Ineinandergreifen von verschiedenen Organisationen und Trägern, beispielsweise Krankenhäusern und Rettungsdiensten, uns vor Schlimmerem bewahrt? Und welchen Stellenwert hat die Eigenverantwortung des Einzelnen für eine gelingende öffentliche Gesundheitsversorgung – von der Prävention bis hin zur Rehabilitation? Wie gelingt es, Compliance zu stärken?

Workshopreihe – Aufbereitung der Ergebnisse – Präsentation

12.-14. März 2021

SURPRISE FACTORS SYMPOSIUM 2021

Info: Gemeinsam mit internationalen Expert*innen gehen wir den SURPRISE FACTORS und ihrer Bedeutung für Oberösterreich auf den Grund.



KEY TAKE-AWAYS

AUS DER ARBEIT VON ACADEMIA SUPERIOR

- Diskussion über Solidarität in Europa fördern und aufrechterhalten
- Forschung und Projekte zur Unterstützung von insbesondere alten Menschen mit neuen Technologien vorantreiben (Roboter, Kompagnons, Pflegeunterstützung)
- Kinder und Jugendliche mit ihren Ideen und Vorstellungen aktiv in Zukunftsgestaltungsprozesse einbinden
- Regelungen zur Pandemie-Eindämmung noch transparenter kommunizieren und begründen
- Effekte der Homeschooling-Phase hinsichtlich möglicher Learnings für die Digitalisierung im Bildungssystems analysieren
- Maßnahmen zur Milderung der ökonomischen Krisenfolgen auch nach ökologischen Gesichtspunkten ausrichten

AUS EXTERNEN QUELLEN

- KI in den Bereichen Leben, Arbeit und Bildung breit diskutieren und bei Entscheidungsfindungen vorsorglich mitdenken
- Gesetzgebung beim Einsatz von Gesichtserkennungssoftware in Österreich und Europa anpassen
- Lenkungsmechanismen hin zu klimafreundlichem Reiseverhalten initiieren
- Nachhaltige Professionalisierung der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe auf allen Ebenen vorantreiben
- Covid-19 Testpools in großen Einrichtungen etablieren (Pool-Tests statt individuellen Tests für regelmäßiges Monitoring)
- Pflegeberufe durch Schulungsmaßnahmen, verbesserte Arbeitsbedingungen, Mitspracherecht und mehr Einsatz von modernen Technologien attraktiver machen
- Telemedizinische Angebote weiter ausbauen und fördern
- 21st Century Skills (Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation, Zusammenarbeit) im Bildungsrahmen verankern
- Sustainable Development Goals auf allen Bildungsebenen und Unterrichtsstufen verankern und in einem gemeinsamen Konzept mit allen Beteiligten implementieren
- Sommerschulen für Kinder aus benachteiligten Umfeldern einrichten und ausbauen
- Pilotprojekte initiieren, in denen Menschen durch den Einsatz von Technologie zu einem ökologischeren Lebensstil hingeführt werden (Bsp. SmartEnCity Projekt in Tartu, Estland)
- Debatten- und Streitkultur mit Hilfe von Debating-Clubs oder Debattierformaten fördern



**ACADEMIA
SUPERIOR**
Gesellschaft für Zukunftsforschung

QUARTERLY

AUGUST 2020

IMPRESSUM

ACADEMIA SUPERIOR – Gesellschaft für Zukunftsforschung
Johannes Kepler Universität Linz, Science Park 2
Altenberger Straße 69
4040 Linz
Tel: 0732/77 88 99
E-Mail: office@academia-superior.at
www.academia-superior.at